

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 294.

Sonnabend, den 15. December.

1860.

Tagesgeschichte.

Dresden, 12. December. In der Zweiten Kammer ist die Specialberatung des Gewerbegesetzes heute zu Ende geführt und bei der Schlussabstimmung der Gesetzentwurf mit den beschlossenen Abänderungen, Zusätzen und Anträgen von der Kammer mit allen gegen 1 Stimme angenommen worden.

Dresden. S. M. der König hat am 11. Dec. die in dem Pavillon auf der Brühl'schen Terrasse aufgestellten Concurrerentwürfe zur Ausschmückung der großen Aufgangstreppe der Terrasse mit plastischen Kunstwerken und zur Herstellung der Altargemälde für die Stadt Schöneck und das Dorf Wildenhain in Augenschein genommen. Zugleich fand in dessen Gegenwart die Eröffnung der verschlossenen Ramencourverts für diejenigen zwei plastischen Arbeiten statt, welche von Seiten des Akademischen Rathes zu den beiden Preisen von 200 und 100 Thln. in Vorschlag gebracht worden waren. Es ergab sich, daß beide Arbeiten von Schülern der hiesigen Akademie herrühren, und zwar die mit dem ersten Preise gekrönte von Johannes Schilling, die andere von Wilhelm Schwenk.

In Zwickau hat sich abermals ein bedauerlicher Unglücksfall in einem hiesigen Kohlenwerk — „Himmelsfürst“ — zugetragen. In der Nacht zum 11. dieses Monats 1/2 12 Uhr sind nämlich infolge eines Deckenbruchs die beiden Bergarbeiter Dued und Ublig verschüttet und erschlagen worden und hat man mit Aufbieten aller Kräfte erst heute früh 6 Uhr den Erstern und heute Nachmittag 4 Uhr den Letztern unter dem Schutte hervorarbeiten und zu Tage fördern können.

Kassel, 11. December. Die hiesige Zeitung verkündigt heute in ihrem amtlichen Theile die landesherrliche Verordnung vom 8. December d. J., kraft welcher die gegenwärtige Zweite Kammer der Landstände aufgelöst und eine neue Wahl von Abgeordneten zur zweiten Kammer verfügt wird, „deren Einberufung nach Maßgabe des §. 69 der Verfassungsurkunde innerhalb der nächsten sechs Monate erfolgen soll.“

Schwerin, 10. Dec. Die drei Deputirten der liberalen Partei auf dem Landtage, welche vergebens eine Audienz beim Großherzoge hier nachsuchten, um die Lage des Landes zu schildern und Vorstellungen und Bitten wegen Einführung einer Repräsentativverfassung an denselben zu richten, haben sich jetzt schriftlich an den Großherzog gewandt und eine von 54 gerade anwesenden Gutsbesitzern unterschriebene Petition eingesandt, worin sie die Nothwendigkeit einer Repräsentativverfassung und die berechtigte Hoffnung des mecklenburgischen Volks auf eine solche nachweisen.

Wien, 13. December. Im Proceß Richter ist heute der Urtheilspruch erfolgt: Richter ist des Verbrechens der Verleitung zum Mißbrauch der Amtsgewalt durch Bestechung des Feldmarschallleutnants v. Gynatten für schuldig erkannt, hinsichtlich des Devisengeschäfts wegen Mangel an Beweisen freigesprochen, bezüglich der übrigen Anklagepunkte aber für schuldlos erklärt worden.

— Das Strafmaß Richter's besteht in einmonatlichem, durch zwei Festtage verschärften Kerker und Erlegung des Gynatten geschenkten Betrags.

Pesth, 11. December. Die Comitats-Commission hat heute eine Adresse an den Hofkanzler zu richten beschlossen. In derselben wird beantragt, den Landtag nach dem Wahlgesetz von 1848 baldigst einzuberufen, das Preßgesetz von 1848 herzustellen, die Einhebung der Steuer-Rückstände in Ungarn bis nach Eröffnung des Landtages einzustellen, und in den Comitaten nur durch gewählte Richter richten zu lassen.

Das Neuter'sche Telegraphenbureau bringt den Text der Pro-
testation Sardiniens gegen die Sequestrirung der Kirchengüter im
Canton Tessin. Piemont gesteht der Schweiz das Recht zu, ihr
Gebiet der Gerichtsbarkeit des Bischofs zu entziehen, aber es kann
das System nicht zulassen, nach welchem der Bundesrath die Kirchengüter
behandelt, weil es nicht verträglich mit den guten Be-
ziehungen zwischen Sardinien und der Schweiz sei, die Kirchengüter
zu sequestriren, ohne Sardinien vorher davon in Kenntniß
zu setzen. Die kirchliche Eigenschaft derselben entkräfte ihr Eigen-
thumsrecht in keiner Weise. Die Schweiz habe nicht mehr Be-
rechtigung, das Eigenthum des Bischofs mit Beschlagnahme zu belegen,
als das Eigenthum anderer Unterthanen des Königs. Piemont
verlangt, daß die Beschlagnahme aufgehoben werde.

London, 11. December. Ueber die jetzt erfolgte Einnahme
Peking's schreibt der Palmerston'sche „Observer“: „Diese Ein-
nahme sagt den Chinesen in sehr verständlicher Sprache, daß Eng-
land es sich nicht länger gefallen lassen will, hinter's Licht geführt
zu werden, und daß, wenn es seine Rechte nicht sofort zur Geltung
bringt und nicht gleich darauf losschlägt, dies seinen Grund nicht
in der Schwäche, sondern in dem Bewußtsein unwiderstehlicher
Stärke hat. Das einzige Hinderniß, welches einer sofortigen Er-
ledigung der Frage in den Weg treten könnte, wäre eine etwaige
feindselige Thätigkeit der französischen Diplomatie. England aber
befindet sich jetzt in der Lage, daß es alle ihm in den Pfad ge-
worfenen Hindernisse wegräumen kann.“

China. Die bereits mitgetheilte Depesche des Neuter'schen
Bureau über die jüngsten Vorgänge in China ist durch Folgendes
zu ergänzen: „Die Uebergabe von Peking erfolgte am 13. Decbr.,
also an demselben Tage, von welchem die Depesche datirt ist, die
Einnahme und Plünderung des kaiserlichen Sommerpalastes am
6. Oct. Die im Palast gemachte Beute war ungeheuer. Man
hoffte kaum noch auf die Auslieferung Brabazon's, Bowly's und
der vermißten französischen Offiziere. Die Thore von Peking wa-
ren den Truppen überliefert worden, die sich sämmtlich gesund be-
fanden und auf den Wällen lagerten.“

Vermischtes.

* Ein angenehmer Redactionsposten ist soeben in Bigburg in
Nordamerika frei geworden. Der erste Redacteur der „Sentinel“,
ein Dr. Hagan, wurde 1842 nach einer Reihe von Zweikämpfen
mit Widersachern des Blattes von seinem Mitbewerber Dr. Adams
getödtet. Dr. Fall, sein Nachfolger, wurde in zahlreichen Consisten-
so übel zugerichtet, daß er sich als halber Krüppel zurückzog. J.
Ryan widerfuhr darauf die Unannehmlichkeit, von dem Redacteur
des „Whig“ erschossen zu werden. Dem nächsten Redacteur W.
Hickey gelang es, seinen Widersacher, Dr. Maclin, im Duell zu
tödteten, er selbst kam aber bald darauf in Texas ums Leben. Am
glücklichsten war Lavins, der wenigstens das Leben behielt, indem
er wegen seiner heftigen Schreibweise eingesperrt wurde. Der fol-
gende, Jenkins, erschoss seinen Collegen Crabbe auf offener Straße
und wurde seinerseits in Sonora umgebracht. Der letzte Redacteur
endlich, ein Hr. C. Jones, welcher nicht rasch genug aus dem
Bege geschafft wurde, zog es vor, sich selbst zu beseitigen, und
stürzte sich ins Wasser. In Folge dieses Zwischenfalles ist die
Redaction nun erledigt, und Liebhaber sind eingeladen, sich zu
melden.

* Die guten Augsburger werden Schöppstadt in Vergessen-
heit bringen. Nicht nur, daß die schwarze Wäsche der Protestanten
und Katholiken getrennt behandelt wird, auch die Schweine werden
nach der Religion der Besitzer getrennt. Die katholischen Schweine